

<sup>1)</sup> Siehe Dokument Nr. 517.

<sup>2)</sup> Durch das Volkskommissariat für Außenhandel wurden auf Anforderung des Volkskommissariats für Gesundheitswesen 2 Kilo Neosalvarsan in Deutschland aufgekauft und nach Rußland gebracht. Bei der Untersuchung im Labor wurde festgestellt, daß sich in den Ampullen anstelle des Neosalvarsan eine gefärbte Kochsalzlösung befand.

Die Untersuchung in diesem Verfahren dauerte einige Monate. Am 18. Dezember 1921 teilte der Stellvertreter des Vorsitzenden der Gesamtrussischen Tscheka, J. S. Unschlicht, dem Leiter der Geschäftsstelle des Rates der Volkskommissare, N.P.Gorbunow, mit, daß Maßnahmen für die strafrechtliche Verfolgung der Schuldigen eingeleitet werden.

Nr. 403

#### Aktennotiz an den Kleinen Rat der Volkskommissare

5. Mai 1921

*An den Kleinen Rat*

Vom Rat für Arbeit und Verteidigung geht Ihnen das Projekt (vom Volkskommissariat für Heereswesen + Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten + Gesamtrussische Tscheka) einer Lw/tverbindung Berlin —Moskau zu.

Ich bitte genau zu prüfen, *wieviel das kosten wird*, und mir das Ergebnis mitzuteilen.<sup>1)</sup>

5. V.

*Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S. 179

<sup>\*</sup> Am 4. Mai 1921 war auf der Sitzung des Rates für Arbeit und Verteidigung ein Antrag des Breslauer Zweigwerkes der Deutschen Gesellschaft „Stahlwerkmark“ über die Erteilung einer Konzession zur Eröffnung des Luftpost- und Passagierverkehrs zwischen Sowjetrußland und Deutschland beraten worden. Der Rat für Arbeit und Verteidigung billigte prinzipiell den Antrag und beauftragte das Volkskommissariat für Heereswesen, das Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten und die Gesamtrussische Tscheka, detaillierte Bedingungen für die Flüge auszuarbeiten und den Entwurf eines Beschlusses im Kleinen Rat der Volkskommissare einzubringen.

Am 8. September 1921 beschloß der Kleine Rat der Volkskommissare: Die Organisation einer Flugverkehrsverbindung zwischen Moskau und Deutschland als dringlich anzuerkennen und das Volkskommissariat für Außenhandel zu beauftragen, 250000 Rubel für die Organisation und Ausrüstung der Linie sowie die anfänglichen Betriebskosten anzuweisen.